

УДК 378.016:811.112.2]:72-054.73(430:477)

Types of tasks in the didactization of materials to trace the German in the history of Kiev

Svitlana M. Amelina^[0000–0002–6008–3122]

National University of Life and Environmental Sciences of Ukraine,
15, Heroiv Oborony Street, Kyiv, 03041, Ukraine
svetlanaamelina@ukr.net

Abstract. The article is devoted to the problem of didactization of linguistic and historical materials about the activities of German immigrants in the territory of Kyiv. The main focus is on the choice and justification of the types of tasks for using these materials during German classes. It is determined that semi-open and open types of tasks are optimal in the process of didactization of these materials. A number of tasks have been developed on the basis of materials on the contribution of German architects to the design and construction of recognized architectural monuments of Kyiv. It has been found that the proposed assignments are appropriate to use for students at B1+ level in accordance with the *Common European Guidelines for Language Education*. The developed tasks are based on the following principles: communicative orientation, activity orientation, intercultural sensitization, and scaffolding.

Keywords: didacticization, communicative competence, activity competence, German, linguistic studies, German architects.

1 Einleitung

Die Schicksalsgeschichte des deutschen Volkes ist schon seit längerer Zeit mit der Ukraine und den Ukrainern verbunden. Die Geschichte der Deutschen in Kiew erstreckt sich bereits über einige Jahrhunderte. Die ersten Informationen über die Deutschen in der Ukraine stammen aus der Zeit der Einführung des Christentums, d. h. aus der Zeit vom Ende des 10. Jahrhunderts. Diese Deutschen waren Kaufleute, Botschafter, Reisende usw. Die größten Seiten der Geschichte der deutsch-ukrainischen Beziehungen wurden aber später geschrieben, als ukrainische Hetmanns verschiedene Fachleute (Ärzte, Lehrer, Militärs, Architekten) aus Deutschland in die Ukraine eingeladen haben. Dadurch entstand in Kiew eine ziemlich große deutsche Gemeinde. Die Deutschen haben verschiedene Bereiche des öffentlichen Lebens beeinflusst — Gewerbe, Handel, Medizin, Bildung, Architektur. Viele deutsche Architekten haben Kiew gebaut. Die historische Stadtmitte von Kiew ist von den deutschen Architekten wesentlich geprägt.

Für die Studierenden der Kiewer Universitäten ist es deswegen empfehlenswert und interessant, die landeskundlichen Materialien über den Beitrag der deutschen Architekten in die Baugeschichte Kiews in den Deutschunterricht einzubinden. In diesem Artikel werden wir einen Versuch machen, einige dafür passende Aufgabentypen zu bestimmen und die Aufgaben mit entsprechenden Inhalten zu entwickeln.

2 Historischer Hintergrund

2.1 Deutsche Übersiedler in der Ukraine

Wie aus den enzyklopädischen Quellen [1] abgeleitet werden kann, waren die Deutschen als eine der Minderheiten auf dem Territorium der heutigen Ukraine seit den ältesten Zeiten präsent. So wird geschätzt, dass es von 0,9 bis 1,4 Deutschen pro 100 Einwohner gelebt haben (Tabelle 1).

Tabelle 1. Verteilung der Nationalitäten in ukrainischen Ländern

	Ukrainer	Russen	Juden	Polen	Deutsche	Andere
Städte	76,7	12,1	1,8	5,0	1,4	3,0
Dörfer	38,8	28,1	21,6	6,9	0,9	3,8

Wie aus der Tabelle folgt, kamen 112 Deutsche auf 1 000 Ukrainer. Außer Russen und Polen machten andere Nationalitäten keinen signifikanten Prozentsatz aus. Die Deutschen betragen von 580 000 bis 680 000 Personen, d. h. 1,2% bis 1,3% der Bevölkerung des ukrainischen Gebiets. Wie O. Prizak betont, war der germanische, darunter auch der deutsche, Einfluss von den kulturellen Einflüssen auf die ukrainische Kultur am stärksten [1].

Die ersten deutschen Siedler waren landwirtschaftliche Kolonisten, die von den österreichischen oder russischen Behörden als gute Landwirte und Bewirtschafter geschickt wurden. Die Deutschen waren also hauptsächlich in der Landwirtschaft tätig und lebten in eigenen, manchmal ziemlich großen, Siedlungen.

Die nächste Welle der deutschen Übersiedler umfasste Militärangehörige, Handel- und Gewerbetreibende. Sie haben sich in Kiew angesiedelt. Zahlreiche Geschäfte der Deutschen lagen an der zentralen Chreschtschatykstraße. Die Stadt Kiew hatte 1897 insgesamt 247 723 Einwohner. Darunter Aussiedler: 1 408 Personen aus Österreich-Ungarn, 436 Personen aus dem Königreich Preußen, 352 Personen aus anderen deutschen Staaten.

2.2 Mitwirken der deutschen Architekten und Ingenieure an den Kiewer Bauten

Viele deutsche Architekten und Ingenieure haben sich an dem Projektieren und Bau der berühmtesten Kiewer Sehenswürdigkeiten, die heutzutage wichtige Anziehungspunkte für einheimische und ausländische Touristen sind, beteiligt. So war der Kiewer Architekt deutscher Abstammung Ivan Strom mit dem Projektieren der Hauptkathedrale von Kiew – Wolodymyr-Kathedrale – beauftragt. Sein Entwurf war zuerst vom Architekten P. Sparro verkleinert und später vom Architekten O. Beretti vergrößert worden. Als im Jahre 1866 die noch nicht vollständig errichtete Kathedrale Risse bekam, wurde der bekannte deutsche Ingenieur R. Berengardt gerufen. Auf Grund seiner Berechnungen hat er eine technische Lösung zur Entfernung der Risse vorgeschlagen.

Die weltberühmte Sophienkathedrale wurde 1037 gebaut. 1696 verbrannten die hölzernen Bauten der Kathedrale, darunter der Hauptglockenturm. In den Jahren 1744–1748 wurde er rekonstruiert. Der Baumeister dieser Rekonstruktion war der damals bekannteste deutsche Architekt Johann Gottfried Schädel. Er hat den zweiten und den dritten Stock gebaut, mit schönem Schmuck und Barock-Kuppel.

Das Kiewer Höhlenklöster (das Kiewer Petschersker Lawra) geht auf das Jahr 1051 zurück. Im Jahre 1751 wurde der berühmte Architekt Johann Gottfried Schädel von den Mönchen eingeladen, um den Großen Glockenturm der Uspensky-Kathedrale der Lawra zu bauen. Dieser Glockenturm ist das architektonische Zentrum der heutigen Lawra und dazu noch der höchste monumentale Bau auf dem Territorium der Ukraine.

Die Barockperle der Kiewer Architektur – die St.-Andreas-Kirche – wurde in den Jahren 1749–1754 erbaut. Interessant ist, dass an dem Entwurf dieser Kirche der deutsche Architekt Johann Gottfried Schädel zusammen mit dem Ingenieur De Bosket gearbeitet hat. Ihr Entwurf wurde aber zugunsten eines einfacheren Projekts von V. Rastrelli abgelehnt.

Der Klow-Palast ist ein in den 1750er Jahren im Stil des Barocks errichteter Palast. Der Palast wurde von den Architekten Gottfried Schädel, Pjotr Nejolow und Stepan Kownir in den Jahren 1752 bis 1756 als Gästehaus des Kiewer Höhlenklosters für die Zarenfamilie errichtet. Bei der Dekoration arbeitete der Maler und Goldschmied W. Friedrich an der Bemalung der Decke des großen Saals.

Das Polytechnische Institut wurde nach dem Projekt des Architekturwissenschaftlers Ieronim Kitner errichtet. Der am 30. August 1898 begonnene romanische Bau von sechs Gebäuden der Universität wurde 1901 abgeschlossen.

Diese Informationen können als Inhalte bei der Entwicklung von verschiedenen Aufgaben für die Studierenden gebraucht werden.

3 Theoretische Grundlagen

3.1 Unterteilung von Aufgabentypen

Unter Aufgabentypen unterscheidet man drei Hauptarten, die die Aufgabenstellung und entsprechende Aufgabenerfüllung bestimmen. Das sind:

- geschlossene Aufgaben,
- halboffene Aufgaben,
- offene Aufgaben.

Die entsprechende Einstufung ist im „Rahmencurriculum für Studienbegleitenden Deutschunterricht an ukrainischen Hochschulen und Universitäten“ zu finden [2, S. 125].

Zu geschlossenen Aufgabentypen gehören u. a. Zuordnungsübungen, Übungen mit Alternativantworten, Multiple-Choice-Aufgaben, Satz-/Textpuzzles (vertauschte Satz- oder Textteile in die richtige Reihenfolge bringen), Ausfüllen von Kreuzworträtseln usw.

Als halboffene Aufgabentypen betrachtet man z. B. folgende Aufgaben: Ergänzen von Begriffsreihen, Teilen eines Textes in Abschnitte, Formulieren von Überschriften, Rekonstruieren eines Textes, Ergänzen von Lückentexten, Vervollständigung der Schemata, Vergleich der Texte, Erstellen eines Textes nach Stichwörtern.

Offene Aufgabentypen umfassen solche Aufgaben, wie das Beantworten der offenen Fragen, Auswerten von Schemata und Bilder, Komplettieren eines Textes; Schreiben von Essays und Zusammenfassungen, Gespräche zu vorgegebenen Themen zu führen [2, S. 125].

3.2 Wahl der Aufgabentypen für die Didaktisierung von Materialien zu den Spuren der deutschen Architekten

Zwecks der Didaktisierung von Materialien zu den Spuren der deutschen Architekten für den Deutschunterricht haben wir uns für halboffene und offene Aufgaben entschlossen, da wir die Studierenden zum Sprechen motivieren und die Sprachkompetenz fördern möchten. Halboffene Aufgaben haben wir gewählt, weil sie die Möglichkeit für freie Antwortformulierungen bieten. Bei offenen Aufgaben verfolgten wir als Ziel kreative und komplexe Aufgabenlösungen. Dabei haben wir versucht, zwei einander ergänzende Gegensätze – individueller Lernprozess und Gruppenarbeit – zu vereinigen.

Bei der Wahl der Aufgabentypen für die Didaktisierung von Materialien zu den Spuren der deutschen Architekten haben wir die folgenden Kriterien berücksichtigt:

1. Kompetenzorientierung

Nach F. E. Weinert sind Kompetenzen „die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können“ [3]. Die ausgewählten Aufgaben sollten zum Aufbau und zur Entwicklung einer Reihe von Fähigkeiten und Fertigkeiten als Bestandteile von Kompetenzen beitragen, zum Beispiel:

- den Inhalt von Texten schematisch darstellen,
- den Textsinn grafisch darstellen,
- bestimmte Informationen im Text finden,
- eine Vergleichsanalyse zwecks Bestimmung von Unterschieden und Gemeinsamkeiten durchführen,
- Beobachtungen und Sachverhalte beschreiben,
- Inhalt der gelesenen Texte darlegen,
- Sprechbeiträge vortragen,
- Erzählungen verständlich und strukturiert bilden,
- mündliche Texte selbst produzieren und vortragen,
- Begründungen und Erklärungen geben, sowie an Beispielen illustrieren,
- Aussagen mit Argumenten belegen usw.

Die volle Auflistung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, auf deren Entwicklung wir unsere Aufgaben gerichtet haben, ist in der Tabelle 2 angegeben.

2. Handlungsorientierung

Die Kompetenzen beruhen auf den Kenntnissen, nutzen aber allein nichts. Es ist wichtig, dass sich die Studierenden nicht nur die vermittelten Kenntnisse aneignen, sondern dass sie imstande sind, die erworbenen Kenntnisse in verschiedenen Situationen anwenden zu können. Deswegen ist es empfehlenswert, realitätsnahe Anwendungssituationen im Unterricht zu simulieren. Dadurch wird die kommunikative Handlungskompetenz entwickelt, d. h. die praktische Beherrschung aller Sprachfertigkeiten und der Gebrauch des Deutschen in alltäglichen und berufsverbundenen Situationen. Unter den Handlungen, die wir mit unseren Aufgaben üben möchten, sind Skizzieren, Vergleichen, Beschreiben, Erzählen, Begründen (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2. Charakteristika von gewählten Aufgaben

Handlungsbereich	Kompetenzbereich/ Fähigkeiten und Fertigkeiten	Leistungsbereich
Skizzieren	Inhalte schematisch darstellen; Inhalte vervollständigen; Angaben aus einem Text extrahieren; Ereignisse strukturieren und ordnen.	Die Studierenden können auf Grund eines Textes bestimmte Informationen schematisch darstellen bzw. ergänzen.
Vergleichen	Unterschiede und Gemeinsamkeiten finden und darlegen; Beobachtungen darlegen; Informationen verarbeiten; Informationen auswerten und präsentieren.	Die Studierenden können eine Vergleichsanalyse durchführen und deren Ergebnisse präsentieren.
Beschreiben	Sachverhalte beschreiben; Inhalte darlegen; Sprechbeiträge vortragen.	Die Studierenden können Ereignisse, Sachverhalte, berühmte Persönlichkeiten beschreiben und charakterisieren.
Erzählen	Aussagen zweckmäßig gestalten; Erzählungen verständlich und strukturiert bilden; gelesene bzw. gefundene Texte mit eigenen Worten wiedergeben; Erzählungen vortragen; mündliche Texte produzieren; Kurzvorträge halten.	Die Studierenden können mündliche Erzählungen zusammenstellen und vortragen.

Fortsetzung der Tabelle 2

Handlungsbereich	Kompetenzbereich/ Fähigkeiten und Fertigkeiten	Leistungsbereich
Begründen	Begründungen und Erklärungen geben; Begründungen anhand von Beispielen illustrieren; erforderliche Zusatzinformationen suchen; Mitteilungen zusammenfassen und kommentieren; Aussagen mit Argumenten belegen; eigene Gedanken darlegen.	Die Studierenden können ihre Mitteilungen, Aussagen und Gedanken begründen und mit Argumenten belegen.

3. Interkulturelle Sensibilisierung

Da die Begegnung mit einer fremden Kultur beim Erlernen einer Fremdsprache immer miteinbegriffen ist, ist die Wahrnehmung interkultureller Unterschiede wichtig. Wenn man mit den Schnittstellen der Kulturen zu tun hat, soll man darauf vorbereitet sein, das Beste von der fremden Kultur zu verstehen und gegebenenfalls zu übernehmen. Andererseits soll man auch den Beitrag der Ausländer, d. h. der Vertreter der anderen (fremden) Kultur zu schätzen wissen. Infolge der Umsiedlung von Ausländern, in unserem Fall Einwanderern aus Deutschland, in die Ukraine wurde natürlicherweise auch ein bestimmter Einfluss der deutschen Kultur auf die ukrainische ausgeübt bzw. bestimmte Elemente der deutschen Kultur von der ukrainischen Kultur übernommen wurden.

4. Scaffolding

Danach liegen die sprachlichen Anforderungen in den Aufgaben etwas über dem sprachlichen Kompetenzstand der Studierenden. Um sie zur Erfüllung der gestellten Aufgaben zu ermuntern, sollen ihnen sprachbildende Hilfestellungen zur Verfügung gestellt werden [4]. Nach der Meinung von G. Kniffka, lassen sich Scaffolding-Techniken auch im Fremd- und Zweitsprachenunterricht sehr gut anwenden. Dabei ist die Unterrichtsvorbereitung zwar deutlich aufwendiger, der Unterricht selbst schreitet auch langsamer voran, aber er ist nachhaltiger. Dabei können also bessere Ergebnisse erzielt werden [5, 6].

4 Entwicklung von Aufgaben für Deutschunterricht

4.1 Inhalt der Aufgaben für den Deutschunterricht mit Gebrauch von Materialien zu den Spuren der Deutschen in der Geschichte von Kiew

Auf Grund der im P.2.2 angeführten Angaben und unter Berücksichtigung der Kriterien aus dem P.3.2 haben wir eine Reihe von Aufgaben ausgearbeitet, die einerseits die fremdsprachliche kommunikative Kompetenz der Studierenden fördern und ihnen andererseits landeskundliche Kenntnisse vermitteln soll. Einige Beispiele dieser Aufgaben sind angeführt. Sie können beim Deutschunterricht für die Studierenden auf dem Sprachniveau B1+ [7] verwendet werden.

Aufgabe 1. Viele deutsche Übersiedler um 1900 haben sich in der Hauptstraße Kiews Häuser gebaut bzw. gemietet. Unter Zuhilfenahme der Abbildungen 1 und 2 vergleichen Sie die Chreschtschatyk-Straße um 1900 und heute.



Abb. 1. Die Chreschtschatyk- Straße um 1900 **Abb. 2.** Die Chreschtschatyk- Straße heute

Gehen Sie auf folgende Fragen in der Bildbeschreibung ein:

- Aus welcher Perspektive wurden die Bilder fotografiert (Normalperspektive, Vogelperspektive, Froschperspektive)?
- Welche Gebäude und Landschaften werden gezeigt?
- Welche Gebäude sind erhalten geblieben?
- Was fällt ins Auge?
- Welcher Eindruck entsteht?

Gebrauchen Sie dabei folgende Sprachmittel:

- Im Vordergrund kann man... sehen.

- Im Hintergrund steht...
- In der Bildmitte...
- Am linken (rechten) Bildrand...
- Dabei fällt besonders auf, dass...

Aufgabe 2. Einen bedeutenden Beitrag zum Projektieren und Erbauen von der Wolodymyr-Kathedrale in Kiew haben die deutschen Architekten I. Strom und R. Berengardt geleistet. Skizzieren Sie die wichtigsten Etappen des Baus dieser Kathedrale und die Beteiligung der deutschen Architekten daran. Wer von ihnen hat was und wann geleistet? Gebrauchen Sie zur Unterstützung die folgenden Baudaten der Kathedrale:

- 1852 – Idee, eine Kathedrale in Kiew zu bauen,
- 1853 – Beginn des Entwurfs der Kathedrale,
- 1859 – Zeichnungen der Kathedrale,
- 1860 – Baustellenplanung,
- 1862 – Grundsteinlegung,
- 1866 – Auftreten von Rissen,
- 1875 – Entfernung der Risse,
- 1876 – Wiederaufnahme der Bauarbeiten,
- 1882 – Fertigstellung der Kathedrale.

Aufgabe 3. Lesen Sie den Text über die Sophienkathedrale. Begründen Sie die Notwendigkeit der Rekonstruktion dieser Kathedrale, die der deutsche Architekt Johann Gottfried Schädel durchgeführt hat.

Sophienkathedrale

Die ursprünglich 1037 gegründete Kirche wurde mehrfach zerstört. In alter Zeit war sie eine Krönungskirche, der Palast war nebenan. Ihre Ausgestaltung als Steinbau nach dem Brand von 1697 im barocken Stil macht sie zu einem herausragenden Beispiel der Kirchenarchitektur der Ostkirchen. Die Ausmaße der Kathedrale – 37 Meter lang, 55 Meter breit und bis zur Zentralkuppel 29 Meter hoch – waren für die damalige Zeit beeindruckend. Die Innenausstattung erfolgte nach byzantinischem Vorbild, es gibt 3000 m² Fresken und 260 m² Mosaiken, die byzantinischen Vorbildern folgen. Seit 1934 wird die Kirche nicht mehr liturgisch genutzt, sondern staatlicherseits als Museum erhalten. Der ausgestellte Sarg Jaroslaw des Weisen enthält seine Gebeine nicht mehr.

Den Hauptglockenturm der Sophienkathedrale hat der deutsche Architekt Johann Gottfried Schädel in den Jahren 1744–1748 rekonstruiert. Der schöne Schmuck und die Barock-Kuppel sind atemberaubend.

(Quelle: <https://de.wikivoyage.org/wiki/Kiew>)

Aufgabe 4. Lesen Sie die Informationen über Kiewer Petscherska Lawra (Dazu finden Sie „Informationen zu Kiewer Höhlenkloster“ unter: <https://www.marcopolo.de/reisefuehrer-tipps/kiew/kiewer-hoehlenkloster-poi-119264929.html>). Dort werden Sie u. a. erfahren, dass der gebürtige Hamburger Johann Gottfried Schädel den 96 m hohen Glockenturm 1731–44 im ukrainischen Barockstil (239 Stufen) gebaut hat. Beschreiben Sie das Kompositionszentrum der heutigen Lawra und den von J. G. Schädel gebauten Großen Glockenturm.

Aufgabe 5. Wenige Leute wissen, dass das Projekt des Polytechnischen Instituts Kiew von dem deutschen Architekten Ieronim Kitner entwickelt worden ist. Finden Sie Informationen dazu und erzählen Sie über den romanischen Bau von sechs Gebäuden der Universität.

4.2 Analyse der vorgeschlagenen Aufgaben

Der Schwerpunkt der meisten Aufgabenstellungen liegt auf der Erörterung. Damit haben wir darauf abgezielt, individuelles kommunikatives Handeln der Studierenden zu fördern. Bei einigen Aufgaben (z. B. 1 und 2) werden verschiedene sprachliche Hilfsmittel den Studierenden zur Verfügung gestellt, was die Bearbeitung der Aufgaben für sie einigermaßen erleichtert. Andererseits, können solche Hilfestellungen zu einer bestimmten Passivität der Studierenden führen, wenn sie nur minimale Anforderungen erfüllen müssen (Sätze nur durch die angegebenen Wörter und Ausdrücke ergänzen, einfache Formulierungen produzieren usw.). Andere Aufgabentypen (z. B. 3, 4 und 5) werden dazu bestimmt, selbständiges bzw. autonomes Lernen im Deutschunterricht zu fördern, insbesondere bei Vorbereitungen, Informationssuche und bearbeitung, um Aussagen zu produzieren usw., und individuelles kommunikatives Handeln zu entwickeln. Die Ergebnisse der Analyse der Stärken, Schwächen und Risiken der entwickelten Aufgaben sind in der Tabelle 3 angeführt.

Tabelle 3. Analyse der Stärken und Schwächen der entwickelten Aufgaben

Aufgabe	Stärken	Schwächen	Risiken
Aufgabe 1: Vergleichen	Wahrnehmung der historischen Unterschiede und deren Versprachlichung	Viele Hilfestellungen (Fragen, Sprachmittel)	Zu passives kommunikatives Handeln der Studierenden

Fortsetzung der Tabelle 3

Aufgabe	Stärken	Schwächen	Risiken
Aufgabe 2: Skizzieren	Veranschaulichung der Informationen eines Textes	Ungenügende Selbstständigkeit	Mangelhaftes Hintergrundwissen
Aufgabe 3: Begründen	Aneignung von Sprachmitteln zum Argumentieren, Vortragen eigener Gedanken	Ungenügende Erfahrungen beim Darlegen der Gedanken	Bedarf an zusätzlichen Sprachmitteln
Aufgabe 4: Beschreiben	Interkulturelle Sensibilisierung, individuelle Beteiligung	Ungenügende Vertrautheit mit den Techniken des Beschreibens	Mangelhafte Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede
Aufgabe 5: Erzählen	Autonome Informationssuche, Fertigkeiten des Nacherzählens, Produzieren der Aussagen	Ungenügende Erfahrungen beim Vortragen	Psychologische Barriere

Wie sich aus der obigen Tabelle ableiten lässt, berücksichtigen die Aufgabenstellungen die inhaltliche und kommunikative Funktion des sprachlichen Handelns der Studierenden.

5 Zusammenfassung

Der Deutschunterricht sieht wie jeder Fremdsprachenunterricht eine logische Einbettung von landeskundlichen Elementen vor. Es geht dabei auch um die Sensibilisierung der Studierenden für kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede hinsichtlich der Mutter- und einer Fremdsprache. Meistens werden die gestellten Ziele auf Grund der Materialien erreicht, die Informationen über die deutschsprachigen Länder und Regionen enthalten. Um den Deutschunterricht interessant zu gestalten und die Studierenden zusätzlich zu motivieren, können die Materialien über lokale bzw. regionale Ereignisse, Veranstaltungen oder Errungenschaften herangezogen werden, unter Berücksichtigung der Beteiligung und des Einflusses der beiden Völker.

Da die Ukraine im Allgemeinen und die ukrainische Hauptstadt Kiew im Besonderen geschichtlich mit vielen Deutschen und ihrer Tätigkeit

in verschiedenen Bereichen verbunden sind, ist es empfehlenswert, die Materialien darüber für die Studierenden der Kiewer Universitäten zu didaktisieren und im Deutschunterricht zu gebrauchen. Dabei können verschiedene Aufgabentypen verwendet werden, zweckdienlich ist es aber, halboffene und offene Aufgaben zu wählen. Diese Entscheidung ist dadurch gerechtfertigt, dass eben solche Aufgabentypen die Studierenden zum fremdsprachlichen kommunikativen Handeln motivieren bzw. ihre Vorkenntnisse aktivieren und entsprechende Fertigkeiten/Fähigkeiten fördern. Die Aufgabenstellung beruht auf folgenden Prinzipien: Kommunikationsorientierung, Handlungsorientierung, interkulturelle Sensibilisierung, Scaffolding.

Literatur

1. *Encyclopedia of Ukraine in 2 Volumes*. Responsible Editors Prof. V. Kubijovyč, Ph. D. and Prof. Z. Kuzela, Ph. D. Munich — New York, 1949.
2. *Rahmencurriculum für Studienbegleitenden Deutschunterricht an ukrainischen Hochschulen und Universitäten* (2014). Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Ukraine, Kiew, Goethe-Institut.
3. Weinert, F. E. (2001). *Vergleichende Leistungsmessung in Schulen — eine umstrittene Selbstverständlichkeit*. In: F. E. Weinert: *Leistungsmessung in Schulen*. Weinheim: Beltz.
4. Gibbons, P. (2015). *Scaffolding Language. Scaffolding Learning. Teaching English Language Learners in the Mainstream Classroom*. 2. Auflage. Portsmouth/NH: Heinemann.
5. Kniffka G. *Scaffolding ist ein sprachliches Gerüst*. Online unter URL: <https://www.goethe.de/de/spr/mag/20959286.html> (20.01.2020).
6. Kleinknecht, M.; Bohl, T.; Maier, U.; Metz, K. (Hrsg.) (2013). *Lern- und Leistungsaufgaben im Unterricht. Fächerübergreifende Kriterien zur Auswahl und Analyse*. Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn.
7. Europarat (2001). *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren und beurteilen*. Berlin et al.: Langenscheidt.

Типи завдань для дидактизації матеріалів щодо німецьких слідів в історії Києва

Світлана М. Амеліна^[0000–0002–6008–3122]

Національний університет біоресурсів і природокористування України,
вул. Героїв Оборони, 15, Київ, 03041, Україна

svetlanaamelina@ukr.net

Анотація. Стаття присвячена проблемі дидактизації лінгвокраєзнавчих та історичних матеріалів про діяльність німецьких переселенців на території Києва. Основна увага зосереджена на питанні вибору і обґрунтування типів завдань для використання цих матеріалів під час занять з німецької мови. Визначено, що оптимальними у процесі дидактизації зазначених матеріалів є напіввідкриті і відкриті типи завдань. Розроблено низку завдань на основі матеріалів про внесок німецьких архітекторів у проектування і спорудження визнаних архітектурних пам'яток міста Києва. Встановлено, що запропоновані завдання доцільно використовувати для студентів на рівні B1+ згідно із Загальноєвропейськими рекомендаціями з мовної освіти. Розроблені завдання ґрунтуються на таких принципах: комунікативна орієнтація, діяльнісна орієнтація, міжкультурна сенсibilізація, скаффолдінг.

Ключові слова: дидактизація, комунікативна компетентність, діяльнісна компетентність, німецька мова, лінгвокраїнознавство, німецькі архітектори.